



Mittwoch

9.
Juli

190. Tag des Jahres 2014
175 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 28

05:17 Uhr 18:28 Uhr
21:45 Uhr 02:35 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Meer

In der heutigen Konsumwelt wollen alle immer nur noch mehr. Pauls Kollegin Manuela dagegen hat nur einen einzigen Wunsch – Meer. Bis zu ihrem nächsten Urlaub dauert es noch gut drei Monate, doch schon jetzt erwischt Paul seine Kollegin des Öfteren dabei, wie sie das Internet sehnsüchtig nach maritimen Bildern aus Italien, Spanien oder Portugal durchstöbert. Manuela Lust auf Meer machen sich die Kollegen deshalb zum Anlass, die Urlaubsreise mit einer Strandparty im heimischen ostwestfälischen Garten zu überraschen. Sie bereiten Cocktails zu, fahren etwas Sand in den Garten – und Manuela darf ihre Füße in ein kleines aufblasbares Schwimmbecken halten. Die überraschte Manuela bedankt sich freudestrahlend bei ihren Kollegen. Die winken lässig ab: »Wenn's mehr nicht ist.«
Dennis Paape

Public Viewing ausgefallen

Lübbecke (stb). Etwa 1500 Zuschauer haben sich bisher jedes Spiel der deutschen Mannschaft auf dem Hof des Alten Amtsgerichts auf einer Großbildleinwand angeschaut. Ausgerechnet das Public Viewing beim Halbfinale gegen Brasilien musste kurzfristig abgesagt werden. Grund war das angekündigte schlechte Wetter. Für die Zeit des Spiels hatten die Meteorologen eine starke Regengfront über Lübbecke angekündigt. Deswegen hat der Veranstalter am Dienstagmittag entschieden, das Public Viewing unter freiem Himmel ausfallen zu lassen. Schon den ganzen Tag hatte es in Lübbecke immer wieder zum Teil heftig geregnet. Falls das Wetter am nächsten Wochenende mitspielt, wird es in jedem Fall eine weitere öffentliche Fußballübertragung geben. Entweder am Samstag (Spiel um Platz 3) oder das Finale am Sonntag.

Senioren treffen sich

Lübbecke (WB). Das Seniorentreffen der Dammann-Senioren ist am Freitag, 11. Juli, in der Kantine. Beginn ist um 10 Uhr.

Einer geht durch die Stadt

...und sieht einen Unerschrockenen mit Sonnenbrille. Bei dem Regen wäre eine Taucherbrille angemessener, denkt...
EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 0 57 41 / 34 29 30
Fax 0 57 41 / 34 29 31

Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Niemyer 0 57 41 / 34 29 23
Kathrin Kröger 0 57 41 / 34 29 21
Christian Busse 0 57 41 / 34 29 22
Kai Wessel 0 57 41 / 34 29 16
Sekretariat 0 57 41 / 34 29 19
Fax 0 57 41 / 34 29 30
luebbecke@westfalen-blatt.de

Lokalsport Lübbecke

Volker Krusche 0 57 41 / 34 29 14
Ingo Notz 0 57 41 / 34 29 13
Wolfgang Sprentzel 0 57 41 / 34 29 17
Fax 0 57 41 / 34 29 30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Schülersprecher Mirko Toyloy findet seine neue Schule »wunderschön«

Fotos: Christian Busse



Von außen ein Schmuckstück. Harmonisch fügt sich das Gebäude ein.

Erster Blick hinter die Türen der Stadtschule

Bald kommen die Möbelpacker – Am 20. August startet der Unterricht



Michael Hafner vor seinem neuen Büro. Noch fehlt aber ein Schreibtisch.

■ Von Christian Busse

Lübbecke (WB). Der Neubau der Stadtschule ist pünktlich fertig gestellt worden. Schulleiter Michael Hafner hat zusammen mit der LÜBBECKER KREISZEITUNG und einigen Schülern einen exklusiven Gang durch das neue Gebäude unternommen. Das Fazit von Schülersprecher Mirko Toyloy: »Wunderschön!«



Das Lehrerzimmer ist noch leer, aber der Overhead-Projektor ist schon da.



Zwei Lehrküchen mit je vier Küchenzeilen hat die neue Stadtschule.

Der Zeitplan war mehr als ehrgeizig, aber es hat geklappt. In einem Jahr hat die Stenweder Firma Depenbrock das neue Gebäude der Stadtschule mit 30 Klassenräumen sowie Aula, Kantine, Lehrküchen und Verwaltungstrakt errichtet. Nur einige Restarbeiten und Ausbesserungsarbeiten sind noch zu erledigen: »Dem Schulstart nach dem Sommerferien steht nichts mehr im Wege«, sagt Schulleiter Michael Hafner.

Dass sich die Schüler in ihrem neuen Heim wohl fühlen werden, zeigte sich beim ersten Rundgang von Schülersprecher Mirko Toyloy. »Ist das alles groß hier«, sagte er begeistert. Allerdings muss er sich den Großteil der Einrichtung noch vorstellen. Tische, Stühle und Schränke werden in den nächsten Wochen ankommen. Pünktlich zum Schulbeginn am 20. August ist alles da, verspricht der Schulleiter.

Das Gebäude präsentiert sich hell und freundlich. Jeweils eine Wand in den Klassenräumen ist in einem zarten Grün gestrichen – der Erkennungsfarbe der Stadtschule. Flure

und Gänge sind mit einem satten Bordeauxrot aufgelockert. Die Lehrerzimmer sind von der ersten und von der zweiten Etage zu erreichen. Die Lehrer können aus einer großen Fensterfront auf den Schulhof sehen und durch ein Fenster in das große Treppenhaus. »Uns war es wichtig, dass wir als Lehrer ganz nah an den Schülern sind«, erklärt Hafner. Die gesamte zweite Etage

wird vorerst von den Schülern der Hauptschule bezogen. Erst nach und nach wird sich die Stadtschule hier ausbreiten. Der Trakt mit den Klassenräumen in der Hauptschule wird in den Sommerferien noch abgerissen. Stehen bleibt der Trakt mit den Fachräumen. Der soll im nächsten Jahr für 1,6 Millionen Euro umgebaut und modernisiert werden. Neu gestaltet und dem Neubau an-

gelegen wird noch in den Sommerferien die Fassade des alten Gebäudes. Derzeit werden die Fenster ausgetauscht. Besonders stolz ist Michael Hafner auf die Differenzierungsräume zwischen zwei Klassenräumen. Hier können Schüler ungestört von den anderen arbeiten. Der Lehrer kann die Gruppe durch ein Fenster beaufsichtigen. »Mit diesen Räumen sind wir in der Lage, die Schüler besser individuell zu fördern«, sagt Schulleiter Hafner.



Mehr FOTOS im Internet
www.westfalen-blatt.de

Trotz Widerständen: In Rekordzeit zur neuen Schule

Dezember 2011: In einem Gutachten werden acht Varianten bis zum Umbau eines Standortes – vom Umbau auf der grünen Wiese – aufgezeigt. Die Kosten inklusive aller Betriebskosten für 30 Jahre Schularbeit betragen dabei zwischen 17,3 Millionen Euro und 35,1 Millionen Euro.

März 2011: Nur noch zwei Varianten sind im Gespräch: ein Umbau der Jahn-Realschule (10 Millionen Euro) und ein Umbau an der Hauptschule (14 Millionen Euro).

Juni 2012: Bürgermeister Witte plädiert für den Standort am Wiehenweg. Auf den Bau einer Turnhalle und einer Mensa wird verzichtet.

Juli 2012: Der Rat stimmt für den Standort am Wiehenweg. FDP und WL sind wegen der höheren Kosten dagegen.

August 2012: Die ersten Schüler der Stadtschule werden im

Gebäude der Jahn-Realschule eingeschult.

November 2012: Der Kreisbauhandwerksmeister will die Vergabe an einen Generalübernehmer verhindern. Das Ausschreibungsverfahren muss gestoppt werden.

Februar 2013: Der Streit mit den Handwerkern ist vom Tisch. Die Stadt darf für den Neubau einen Generalübernehmer beauftragen, der Umbau des Altgebäudes wird an Handwerker ausgeschrieben.

April 2013: Das Unternehmen Depenbrock gewinnt die Ausschreibung. Das Modell wird vorgestellt. (10,1 Millionen Euro).

Mai 2013: Der Abriss beginnt. Währenddessen werden Klagen gegen die Baugenehmigung angekündigt. Der Grund: Es fehlt ein Bebauungsplan.

Juli 2013: Der Bau der Stadt-

schule hat begonnen.

September 2013: Der Grundstein wird gelegt. Die Arbeiten sind schon weit vorangeschritten.

Oktober 2013: Ein Nachbar legt wie angekündigt Klage gegen den Bau ein.

November 2013: Das Gericht lehnt einen Baustopp ab. Das Hauptverfahren geht weiter.

Dezember 2013: Der Rohbau ist fertig gestellt.

Februar 2013: Die Stadtschule feiert Richtfest.

April 2014: Die Klage gegen die Baugenehmigung wird zurückgezogen. Zuvor sind alle Urteile im Eilverfahren gegen den Kläger ausgefallen.

30. Juni 2014: Der Schlüssel der Stadtschule wird übergeben. Es sind nur noch wenige Restarbeiten zu erledigen.



In den Innenhöfen werden Tische und Stühle aufgestellt. Hier können die Schüler bei schönem Wetter ihr Mensaessen zu sich nehmen.



Der Blick aus dem Lehrerzimmer auf die Kaskadentreppe. Durch das große Fenster kann man sowohl rein als auch rausgucken. Die Lehrer verstehen sich als zentrale Anlaufstelle für die Schüler.